



Josco Wilke ist erst 17 Jahre alt und spielt bereits in der Rollstuhlrugby-Nationalmannschaft. Sein Traum sind die Paralympics in Tokio, zunächst aber will er beim Bernd Best Turnier mit seinem Team den Titel holen. Dort ist er der jüngste Spieler.

JÜNGSTER SPIELER BEIM BBT

»Hauptsache eine Team- und Ballsportart«

Josco Wilke hat nach einem Rückenmarksinfarkt sein Leben und seine Ziele neu ausgerichtet

Extreme Schnelligkeit und ein gutes Spielverständnis. Josco Wilke gehört schon jetzt zu den besten Deutschen Rollstuhlrugbyspielern. Dabei ist der 17-Jährige noch gar nicht lange dabei. Leistungssportler ist er aber schon lange. Viele Jahre spielte der Leipziger Hockey, bevor er vor drei Jahren wegen einer Rückenmarkserkrankung auf Rollstuhlrugby umschwenkte. Hauptsache eine Team- und Ballsportart, sagt Josco.

Josco geht in Leipzig auf ein Sportgymnasium. Dort bekommt er den nötigen Freiraum für seine Karriere im Rollstuhlrugby. Fast täglich trainiert er. Unter anderem bei seinem Heimatverein, den Rugbylöwen des Rehasport Leipzig, die ihn im Rehasentrum gesehen und für den Sport begeistert haben. »Ich habe viele Ziele, die ich erreichen möchte und deswegen gehört Training dazu«, sagt Josco. Eines der ganz großen Ziele sind die Paralympics in Tokio 2020. Und dafür muss er im Team erfolgreich sein. 2016 scheiterte die deutsche Mannschaft in der Qualifikation. »Ich würde mich so sehr freuen dort teilzunehmen, aber wir müssen gucken, wie wir die Qualifikationsturniere bis dahin bewältigen.«

Neben Josco sind in den letzten Jahren einige weitere junge Spieler zum Rollstuhlrugby gekommen. Wenn sich die Mannschaft technisch und taktisch weiterentwickelt, sieht er für Tokio gute Chancen. Um sein Ziel zu erreichen, wird Josco von der deutschen Olympiaförderung unterstützt. Das Geld nutzt er für sein Training, zum Beispiel für das Fitnessstudio. Und auch von Familie und Freunden erfährt er bei seinen Plänen viel Unterstützung.

Bevor die Gedanken an Tokio aber konkreter werden, steht im April erstmal das Bernd Best Turnier in Köln an. Für Josco ist das eines der größten und wichtigsten

Turniere in seinem Sport. Der 17-Jährige ist der jüngste Spieler des Turniers. Trotzdem hat er mit seinem Team »Red Lions« große Ambitionen. Das Team spielt in der »Champions League«, der höchsten der vier Klassen beim Turnier. »Natürlich will ich mit meinem Team so weit kommen wie möglich, im Finale stehen und dann auch gewinnen.« Aber selbstverständlich steht auch der Spaß beim Bernd-Best-Turnier im Vordergrund.

Gedanken über seine berufliche Karriere hat sich Josco noch nicht gemacht. Fest steht für ihn: Der Sport soll noch lange im Mittelpunkt stehen. | *Julian Hilgers*

